



Wohn- und Geschäftshaus

Ewaldstr. 42
Inventar-Nr. 236
Denkmallisten-Nr. A 237

Dreigeschossiges Eckgebäude in Putz als Wohn- und Geschäftshaus von 1907 in historistischen und jugendstilhaften Gestaltungsformen unter pfannengedecktem Mansarddach mit Schleppegauben. Dominierende, aufwändig und detailreich gestaltete Achsen der Hausecke mit Eckschräge. Diese im Erdgeschoss in Ladentürbreite, in den oberen Geschossen breiter ausladend unter geknicktem Blend-Schweifgiebel. Mittelachsal über der Ladentür ein polygonaler Erker als Auflage konsolartig unter einer segmentbogigen Balkonvorlage mit kräftiger Balustrade, flankiert von polygonalen Eck-Erkern mit Glockendach. Zum Balkon eine Oberlichttür mit seitlichen Fenstern zusammen als Rundbogenform. Im Giebel darüber ein schmalerer Erker zwischen kreisförmigen Zierstuckornamenten. Auf der Hausecke Rundbogenfenster, die Erkerfenster gestelzt. Die übrigen Fenster hochrechteckig und zweiflügelig mit kleingeteilten Oberlichtern. Die Obergeschossfenster bzw. Fensterpaare vertikal zusammengefasst durch flache, kolossale Pilaster. Im zweiten Obergeschoss Fenster in Zopfband-Zier und mit bandelwerkartigem Zierstuck auf eingetieften Brüstungskassetten. Ein Blendgiebel mit kleinem Rundbogenfenster und Karniesbekrönung betont die rechte Hausachse zur Middelicher Straße. Zur Ewaldstraße wird die linke Achse durch Balkonloggien, deren Rahmung mit bogigen Streben in Kartuschen- und Feston-Zierformen und ziergitterartigen Brüstungen akzentuiert.

Intakte Ladeneinbauten unter erhaltenen Werbeschriftflächen und durchlaufendem Gurtgesims. Besonders beachtenswert der Fleischerladen mit seinen noch erhaltenen Jugendstilwandkacheln und ornamentierten Fußboden-Steinplatten.



Ewaldstr. 42, 2020